

CSU-Fraktion, Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Scharpf

Datum 25.08.2020

Telefon (0841) 9 38 04-15

Telefax (0841) 9 38 04-24

E-Mail fraktion@csu-ingolstadt.de

**Christkindlmarkt 2020**  
**-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.08.2020-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

Die zuständige Veranstaltungs-GmbH wird beauftragt zu prüfen:

1. Ob und in welcher Form ein Christkindlmarkt in Ingolstadt durchgeführt werden kann unter Beachtung der gebotenen Hygiene- und Abstandsregeln
2. Wie andere bayerische Großstädte mit der Problematik umgehen.

Über die Ergebnisse soll der zuständige Ausschuss in seiner nächsten Sitzung ausführlich informiert werden. Eine Zuladung der zuständigen Amtsleiter ist nach Meinung der CSU-Stadtratsfraktion erforderlich.

**Begründung:**

Durch die herrschenden Corona-Einschränkungen konnten und können die Schausteller keine Einnahmen generieren. Überlegungen zu Veranstaltungen, wie z. B. das „Herbstvolksfest light“ wurden aus Hygiene- und Sicherheitsgründen wieder verworfen. Auch wenn derzeit die steigenden Zahlen der Corona-Infizierungen zur Vorsicht mahnen, sollte trotzdem zielführend geprüft werden, ob ein schlüssiges Konzept zur Veranstaltung des

Christkindlmarktes erarbeitet werden kann.

Ziel sollte nach unserer Vorstellung sein, auf einer großen Fläche die Veranstaltungsortlichkeiten weit auseinander zu setzen und so zu dislozieren. Auf größeren Plätzen oder einzelnen Straßen/Gassen der Innenstadt, wie z. B. Hohe Schule, Carraraplatz, Paradeplatz, Theaterplatz, Rathausplatz könnten in großen Abständen jeweils an einzelnen Ständen verschiedene Speisen, Getränke und Waren angeboten werden. Das Hauptaugenmerk sollte darauf liegen, dass sich kein Gedränge und keine Menschenansammlungen vor den Ausgabestellen und im Verzehrereich bilden und die Gäste, z. B. durch das Aufstellen von entsprechend abgesetzten Stehtischen, in ausreichendem Abstand voneinander konsumieren können. Weitere Hygienevorschriften (z. B. Anbieten von Desinfektionsmöglichkeiten an verschiedenen Orten, Einführen einer Maskenpflicht, Einsatz von Security zur Einhaltung der Abstandsregeln) sollten überlegt und ggf. umgesetzt werden.

Die Veranstaltungs-GmbH wird gebeten, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und sich mit anderen Großstädten, die sich mit ähnlichen Planungen befassen, abzusprechen und Realisierungsmöglichkeiten unter Beachtung der aktuell gültigen Infektionsschutzbestimmungen abzugleichen.

Unabhängig davon regen wir an, die zuvor festgelegten Standplätze je nach Angebot (z.B. Getränke, Speisen, Waren) durch ein Losverfahren zu vergeben. Die Priorisierung sollte dabei auf Anbieter aus Ingolstadt und in zweiter Rangfolge aus den angrenzenden Landkreisen der Region 10 gelegt werden.

Sollten die Infektionszahlen weiter steigen und vom Freistaat restriktivere Maßnahmen zum Infektionsschutz angeordnet werden, müssen die Planungen entsprechend der Lageentwicklung angeglichen bzw. schlimmstenfalls eingestellt werden.

Für die CSU-Stadtratsfraktion

gez. Alfred Grob, MdL  
Fraktionsvorsitzender

gez. Albert Wittmann  
Ausschusssprecher (FPA)

gez. Brigitte Fuchs  
Stadträtin

gez. Robert Schidlmeier  
Ausschusssprecher (SVA)